

# Einmaleins für Kinder

FR

21.9.05

Am Sorgentelefon finden Kinder und Jugendliche immer ein offenes Ohr – und oft auch guten Rat

VON ROLAND LÖFFLER

Manchmal läuft wirklich alles schief: Die beste Freundin zieht in eine andere Stadt, in der Schule gibt es schlechte Noten und die große Liebe ist gerade auch noch geplatzt. Gut, wenn man dann mit jemandem über seine Sorgen sprechen kann. Das hilft oft, um den Kummer wieder los zu werden. Nicht immer aber weiß man, mit wem man reden soll. Für solche Fälle gibt es Sorgentelefone. Dort können Kinder und Jugendliche anrufen und über ihre Probleme sprechen.

Die Gespräche sind vertraulich. Das bedeutet, die Jugendlichen brauchen ihren Namen nicht zu nennen und ihre Nummer erscheint nicht im Display. Die Berater nehmen sich Zeit, hören zu und suchen gemeinsam mit den Anrufern nach Lösungen. Sie wollen Jungen und Mädchen Mut machen, ihre Schwierigkeiten selbst zu bewältigen.

Zehntausend Mal am Tag ruft jemand ein Kinder- oder Jugendtelefon an. Die meisten Anrufer beschäftigt das Thema „Liebe und Freundschaft“. Am Telefon können sie dem Berater beispielsweise erzählen, in wen sie gerade verliebt sind, wie gut sie einander kennen oder wie oft sie sich schon unterhalten haben. Und ob es Anzeichen gibt, dass der andere auch Interesse hegt.

Für manchen Anrufer ist es wichtig, mal Dampf abzulassen, mit jemandem außerhalb der Familie und Clique über den Stress zu reden, den man mit seinen Eltern hat oder in der Schule. Manche stellen auch Fragen, die ihnen sonst ein bisschen peinlich sind: Werde ich von einem Zungenkuss schwanger? Mein Freund will mit mir schlafen, ich will aber nicht – verliere ich ihn nun?

Die Berater an den Telefonen sind extra für ihre Aufgabe geschult und arbeiten ehrenamtlich, bekommen also kein Geld da-

für. Sie reden mit euch über alles Mögliche. Genervt sind sie nur von Scherzanrufern, die irgendeinen Quatsch erzählen. Manchmal ist so etwas aber – besonders bei Jungs – ein Versuch, Nervosität zu überspielen, bevor sie das eigentliche Thema ansprechen.

Es gibt aber auch Schwierigkeiten, die sich nicht so einfach am Telefon lösen lassen. Beispielsweise beim Thema Ess-Störungen, Gewalt, ungewollte Schwangerschaften oder Drogen. Dann vermitteln die Kinder- und Jugendtelefone die Anrufer an spezielle Beratungsstellen weiter.

Der Anruf bei der „Nummer gegen Kummer“ ist übrigens kostenlos. Nach einem Gespräch am Telefon traut ihr euch vielleicht auch wieder, direkt mit den Eltern, Lehrern und Freunden über euren Kummer zu sprechen.

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/111 0333,  
Elterntelefon: 0800/111 0550.